



# REISE 2018

28. und 29. September

**Organisiert durch:**

**Harald Burger  
Adrian Kropf**

Reisebericht: Adrian Kropf

Foto: Beat Johner



Überpünktlich um halb sieben und schon verpflegt sind wir am Freitag, 28. September in Toffen bei der Post auf unsere zweitägige Männerriege-Reise abgefahren. Aber sind wir auch alle? Drei Zählungen ergaben, einer fehlt! Nach namentlichem Appell fanden wir den Fehler. Auf der Liste war noch einer, der sich angemeldet und dann

wieder abgemeldet hat. So sind wir definitiv Richtung Autobahn gefahren zum Kaffeehalt in Laufen. Es war "ziemlich" ruhig im Car. Vermutlich schliefen einige...

In Biel sind dann doch die meisten erwacht, als es auf die neue Autobahn-Umfahrung von Biel ging.

Sie wollten vermutlich auch die wunderschöne, herbstliche Natur entlang der Transjurane nicht verpassen.



Im Café Kern in Laufen warteten die feinen Gipfeli schon auf uns.



Anschliessend hatten wir noch genügend Zeit das sehr schöne Städtli zu besichtigen. An diesem Morgen waren aussergewöhnlich viele blau angezogene Männer in Laufen unterwegs. Einige haben eingekauft, einen zweiten Kaffee oder sogar ein Bier genossen.



Im Car zurück, gab es feine Stückli als Zwischenverpflegung. Herzlichen Dank an Beatrice und Monika fürs Backen.



Über kurvenreiche Strassen fuhren wir zum Gempfen hoch und wieder runter.

Ab Liestal hat uns der Bürger Harry als Reiseleiter das ganze Baselland in blumigen Worten vorgestellt.

Schliesslich sind wir beim Sendeturm St. Chrischona angekommen.

### Zahlen und Fakten

<b>Turmhöhe</b>	Antennenmast in Stahl 98 m	<b>Witterkabinen</b>	18.000 m <sup>2</sup> Boden
	Symmetriestützen 152 m		- 1.000 t Anstrichgewicht
			- 25.000 m <sup>3</sup> Aushub
<b>Stahngewicht</b>	13 Ringstahls und Fundamentst. 13.500 t		
	Turm 9500 t		
<b>Witterleistung</b>	Ausleistung der Bittortantennens auf 350 m Höhe bei einer Strahlgeschwindigkeit von 100 km/h ca. 0,3 m		
	Ausleistung am Ende des Strahlens bei einer Windgeschwindigkeit von 100 km/h ca. 2,5 m		
		<b>Er wurde 50 Jahre in 100 Tagen über 1000 km von Liestal bis zur Baugrube transportiert</b>	
		<b>Termin</b>	
		Bauauführung	1.8. 1981 bis Dezember 1981
		Technische Ausführung	Januar 1982 bis Juli 1984
		Witterbetrieb	2. August 1984

swisscom

Die Führung im und auf dem Fernsehturm mit einem Pensionierten war sehr abwechslungsreich. Es wechselten sich alt bekannte Techniken und neuste Technologien ab.



Die Aussicht in 150m Höhe war fantastisch und dazu ein Apéro geniessen - wer nicht dabei war hat definitiv etwas verpasst.



Im Restaurant Waldrain, gerade neben dem Turm, haben wir im Gärtli fein gegessen und den von Wale ausgewählten Wein genossen.



Die Weiterfahrt zur Saline Riburg war relativ ruhig. Vermutlich haben einige das Mittagessen verdauen müssen ...



Was es doch alles Wichtiges drin hat im Salz und wie notwendig es doch zum Leben ist... Die sehr interessante Führung dauerte 2 1/2 Std. und war trotzdem sehr kurzweilig und unterhaltsam.

Vom uralten Pumphäuschen, über die alten Holzrohrleitungen, den Siedekessel und am Schluss die grösste Lagerhalle Europas aus Holz.



Die Halle hat sich akustisch sogar sehr bewährt für ein Ständli von uns.

In Bad Säckingen mussten wir noch über die Grenze, um zu unserer Übernachtung zu kommen. Dabei hatten wir schon fast Angst, dass sie unseren Chauffeur eingebuchtet haben. Am Schluss war alles halb so schlimm. Der Computer des Grenzpostens war schon runtergefahren und musste neu gestartet werden. Nach einer guten Viertelstunde fanden die Beamten dann doch noch heraus, dass wir für die Strecke im Deutschen 6 Euro bezahlen müssen ...

In Hasel im Hotel Erdmannshöhle bezogen wir wunderschöne Zimmer. Wir hielten uns aber nicht lange in den Zimmern auf, sondern genossen noch ein Bier auf der Terrasse und schon war Zeit zum Abendessen.



Was es da gab, grenzte schon fast an Wahnsinn.



Nach leckerer Suppe, gemischtem Salat bekamen wir zum Hauptgang "Sure Mocke" mit vier Beilagen serviert. Das wars aber noch nicht. Sogleich wurden noch weitere drei Beilagen aufgetischt.



Das Schlaraffenland kann nicht besser sein. Das Essen rundeten wir mit einem feinen Dessert, einem Kaffee und einem Schnäpsle ab. Nach zwei drei Liedern haben sich die Männerriegeler so na dis na verabschiedet, damit sie wieder ausgeruht beim Morgenbuffet zuschlagen können.

Gut ausgeschlafen genossen wir das fürstliche Morgenbuffet. Schon nur wegen dem würde sich ein erneuter Besuch in Hasel lohnen! Etwas sehr ungewöhnlich für die Männerriege traf der letzte Teilnehmer erst 08.03 Uhr ein und der Bus fuhr erst nach 08.05 Uhr ab. Trotzdem schafften wir es noch rechtzeitig, Fritz in Liestal am Bahnhof für die Wanderung abzuholen. Über Hügel und sehr schmale Strassen sind wir mit dem Car in Reigoldswil angekommen. Jetzt heisst es Wanderschuhe binden und losmarschieren. Es beginnt etwas ruppig den steilen Hügel hinauf.



Aus dem Wald heraus geht es über Felder noch leicht aufwärts nach Titterten.

Nach kurzem wird es flacher und geht in einem Täli im Wald einem Flösschen entlang. Die Landschaft ist mit dem Bächli, kleinen Wasserfällen und dem Wald schon fast romantisch, wenn es nicht hinten im Täli noch einmal steil aufwärtsgehen würde.



Der Wegweiser zum Blauen Kreuz hat uns dabei nicht gross gestört. Mit etwas Rückstand auf die Marschtabelle ging es weiter, jedoch nur etwa 200m.

Beim Dorfbrunnen haben wir einen Halt gemacht und uns einen Schluck von feinen "Berner Rosen" von Ruedi gegönnt.



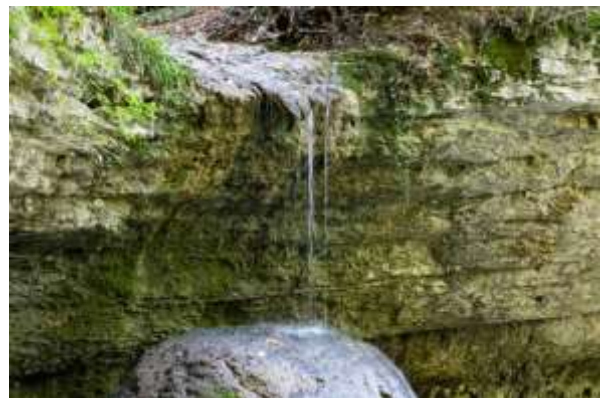
Im Trottenhaus wurde uns spontan frisch gepresster Most angeboten und wir kamen mit den Leuten ins Gespräch. Als Dank verabschiedeten wir uns mit dem Lied "Bärnbiet" und erteten grossen Applaus.

Gestärkt wanderten wir auf Hügelkämmen mit wunderbarer Aussicht weiter. Nach etwa 2 - 2 ½ Stunden Wanderung sind einige auf den Car umgestiegen, um den steilen Abstieg zu umgehen.



Die Restlichen wanderten weiter über Felder und durch Wälder zum Schloss Wildenstein.

Vom Schloss führte uns ein wunderschöner Wanderweg im Wald, an einem Wasserfall vorbei, in einem Täli am Flüsschen entlang ins Tal hinunter. Kurz darauf sehen wir den Car, der auch die restlichen Wanderer aufnimmt.



Beim Car angekommen, fuhren wir weiter via Liestal zum Aussichtspunkt Schleifenberg. Damit wir richtig hungrig sind, wanderten wir noch 20 Minuten den Hügel hinauf.

Oben gab es einen von Fritz Bärtschi gespendeten Apéro draussen bei Sonnenschein.



"Hungrig" genossen wir dann in der Hütte einen gemischten Salat, Beinschinken und herrlichen Kartoffelgratin. Dank Harrys Beziehungen verspeisten wir zum Dessert noch leckere Schwarzwälder Torte.





Zum Verdauen stiegen einige auf den Aussichtsturm und genossen die Aussicht.



Die andern verweilten bei einem geselligen Schwatz. Langsam aber sicher brachen wir dann eben doch auf und wanderten hinunter zum Car. Die Rückreise verlief ohne grössere Staus und so erreichten wir mit vielen schönen und unvergesslichen Eindrücken von der Männerriege Reise Toffen gegen 17.30 Uhr. Herzlich Dank an dieser Stelle den Organisatoren Harry und Adrian.